

<b>Fach</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Technische Universität Kaiserslautern
<b>Datum der Akkreditierung</b>	16.02.2009
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2008/09
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
<b>Kontakt</b>	Dr. Jürgen Blank (Geschäftsführer des Fachbereichs) Tel.: 0631 205 4041 jblank@wiwi.uni-kl.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Module müssen in der Regel mindestens einen Umfang von 4 Leistungspunkten besitzen. Veranstaltungen aus Modulen mit einem Umfang von weniger als 4 Leistungspunkten sind mit inhaltlich verwandten Veranstaltungen sinnvoll zu Modulen zusammenzufassen.</li> <li>2. Die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden. Insbesondere müssen alle fehlenden Unterpunkte in den Modulbeschreibungen ergänzt werden. Für jedes Modul muss eine Modulbeschreibung vorgelegt werden.</li> <li>3. Es ist sicherzustellen, dass der Workload so verteilt ist, dass je Studienjahr 60 Credits vorgesehen sind. In keinem Semester dürfen im Studienverlaufsplan mehr als 32 bzw. weniger als 28 Leistungspunkte vorgesehen sein. Das Diploma Supplement ist entsprechend anzupassen.</li> <li>4. Es ist eine transparente und einheitliche Darstellung der Lehrkapazitäten und insbesondere der Lehrbedarfe für die Studiengänge vorzulegen.</li> <li>5. Der Nachweis des Vorpraktikums muss bis zu Beginn des 3. Studiensemesters erbracht werden.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Die Zielsetzung des Studiengangs besteht darin, den Studierenden den Wirkungsverbund zwischen ökonomischem Wissen und technischem Fortschritt sowie eine technisch/wirtschaftlich-integrative Denkweise zu vermitteln. Im Bachelorprogramm können die Studierenden dabei zwischen fünf Vertiefungsrichtungen (Chemie, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau oder Umwelt- und Verfahrenstechnik) auswählen. Die technische Fachrichtung ist zur Einschreibung des

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Bachelorstudiengangs festzulegen.

Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern. Das Studium umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ein Studienprojekt sowie die Bachelorarbeit. In den ersten beiden Semestern des Bachelorstudiengangs erwerben die Studierenden Grundlagen in Mathematik sowie in der BWL, VWL, den integrativen Veranstaltungen (Softskills etc.) und in ihrem gewählten Schwerpunkt. Diese Fächer werden in den folgenden Semestern weiter vertieft. Das Projektseminar findet im 6. Semester statt. Zudem besuchen die Studenten im 4. und 5. Semester Veranstaltungen im Zivil- und Gesellschaftsrecht. In der zweiten Studiehälfte soll ein Auslandsstudium von einem Semester absolviert werden. Die Bachelorarbeit im 7. Semester schließt das Studium ab.

Der Fachbereich sieht potentielle Berufsfelder für die Absolventen des Wirtschaftsingenieurwesens in Forschungs-, Entwicklungs- und Konstruktionsbereichen von Unternehmen, im Technischen Vertrieb auf Grundlage von Kenntnissen über Produkte und ihr Marketing, in der Materialplanung und -beschaffung, Produktionswirtschaft und Logistik, in der Arbeitsgestaltung, im Projektmanagement im Rahmen von Produkt- oder Unternehmensentwicklungen oder Verwaltungsrestrukturierungen sowie im Kostenmanagement und -controlling.

Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang sind – neben der den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Hochschulzugangsberechtigung – sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sowie in den Studienrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik, und Umwelt- und Verfahrenstechnik ein absolviertes technisches Grundpraktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen.

Pro Jahrgang sollen 300 Studierende aufgenommen werden.

Der Studiengang kombiniert wirtschaftswissenschaftliche Anteile mit solchen aus den Naturwissenschaften und dem Ingenieurwesen. Dabei erfolgt im naturwissenschaftlich-technischen Bereich zwingend eine Spezialisierung auf eines von fünf Fachgebieten. Der Arbeitsmarkt und die Erfahrungen anderer Hochschulen zeigen, dass derartige Kombinationsstudiengänge sehr sinnvoll sind.

Das Curriculum ist in allen Vertiefungsrichtungen inhaltlich stimmig und didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es sollte aber insgesamt darauf geachtet werden, dass die wirtschafts- und technikbezogenen Anteile ein harmonisches Ganzes ergeben und nicht zwei voneinander unabhängige, parallele Studienfächer studiert werden. Außerdem vermissen die Gutachter eine einführende Übersichtsveranstaltung in die jeweilige Technische Fachrichtung

Der Studiengang ist auf die Ausbildung von Absolventen ausgerichtet, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Aufgaben im technisch-kaufmännischen Überschneidungsbereich bearbeiten werden. Hier bieten sich den Absolventen vielfältige und weitgestreute Tätigkeitsfelder in Forschung und Entwicklung, Produktion und Logistik, Marketing und Vertrieb, Projektmanagement und Beratung in den Wirtschaftszweigen der jeweiligen Fachrichtung. Die Breite und das fachliche Anspruchsniveau der gelehrten technischen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen, die intensive Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in Kleingruppen und der hohe Anteil an Übungsveranstaltungen sind geeignet, die Berufsbefähigung der Absolventen für die genannten Berufsbilder sicher zu stellen und bereits auf der Ebene des Bachelorstudiengangs die Fähigkeit zur selbständigen und verantwortlichen Arbeit in Teams und zur lebenslangen

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

**Verfahrensnummer AQAS**

Weiterqualifikation zu erreichen.

Im Rahmen der Begehung wurde die gute Betreuung der Studierenden bestätigt. Die Prüfungsorganisation ist ebenfalls sehr gut. Die Prüfungen sind meist so über die vorlesungsfreie Zeit verteilt, dass ausreichend Zeit für die Vorbereitung besteht. Durch ein umfangreiches Angebot an Tutorien und durch die nicht wirtschaftswissenschaftlichen Bereiche ergibt sich eine gute Mischung von Lehr- und Prüfungsformen.

Das Studienprogramm zeichnet sich insgesamt durch eine breite fachrichtungsspezifische Grundlagenausbildung aus. Hervorzuheben ist neben der Qualität der Curricula die gute Studienorganisation und -beratung sowie die in weiten Teilen vorbildliche Qualitätssicherung der Studiengänge.

Für die relativ angespannte räumliche Situation sollten, insbesondere vor dem Hintergrund weiterer zunehmender Studentenzahlen tragfähige und flexible Konzepte erarbeitet werden. Für den jetzigen Status Quo erscheinen die räumlichen Ressourcen allerdings noch ausreichend.

Prof. Dr.-Ing. Norbert Ebeling, Fachhochschule Münster, Fachbereich Chemieingenieurwesen

Frank Hemmerling, Studentischer Gutachter

Prof. Dr.-Ing., Dipl.-Wirt.-Ing. Norbert Jost, Hochschule Pforzheim, Ingenieurwesen - Werkstoffentwicklungs- und -prüflabor

Prof. Dr. Christoph Schwindt, Technische Universität Clausthal, Institut für Wirtschaftswissenschaft

Dipl.-Päd., Dipl.-Ing. Wolfgang Sczygiol, ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH, München

Prof. Dr. Tade Tramm, Universität Hamburg, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

50082